

## Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt Leiden Wintersemester 2016/2017

### **Vor dem Aufenthalt**

Direkt nach der offiziellen Bestätigung der Universität Leiden, die im späten Frühjahr kam, habe ich mich auf Wohnungssuche in Leiden begeben. Ich bewarb mich auch bei der „Student Housing“ Agentur der Universität Leiden. Von dieser erhielt ich jedoch erst eine Absage, da angeblich keine Plätze mehr zur Verfügung stünden. Daher machte ich mich über das Internet auf die Suche nach einer anderen Wohnung. Dies stellte sich als schwierig heraus, da der Wohnungsmarkt in Leiden sehr angespannt ist. Viele niederländische Internetseiten für die Wohnungssuche verlangen zudem eine Gebühr. Schließlich erhielt ich doch noch eine Email, dass ein Wohnungsplatz im Wohnheim frei wäre. Dieser läge jedoch in Den Haag und nicht in Leiden lag. Trotzdem nahm ich diesen Platz an. Die Universität Leiden erforderte schließlich noch, dass man seine Kurse online wählte. Das Kurswahlsystem ist etwas kompliziert und unübersichtlich. Das Semester in Leiden ist in zwei Blöcke unterteilt und es empfiehlt sich, in jedem Block ungefähr drei Kurse zu wählen, damit man ausgewogene Wochenstunden hat. Zudem bekommt man nicht jeden Kurs tatsächlich zugewiesen, den man auf der Website gewählt hat. Ich bekam insgesamt nur zwei Kurse zugewiesen und musste daraufhin einige Emails an die Fakultät in Leiden schicken, damit ich noch andere Kurse nehmen konnte. Letztlich hat dies aber, wenn auch nach längerer Wartezeit, gut geklappt. Die zuständigen Bearbeiter in Leiden waren sehr hilfsbereit.

### **OWL WEEK**

Der Aufenthalt fing für mich Ende August mit der „OWL WEEK“, der Orientierungswoche, in Leiden an. Diese besteht aus einer Mischung von Informationsveranstaltungen und Gruppenaktivitäten und war ähnlich der Orientierungswoche in Göttingen. Internationale Studenten müssen jedoch 80 Euro für die Teilnahme an der OWL WEEK zahlen. Diese lohnt sich jedoch, da man bereits viele andere Leute aus den Kursen kennen lernt und einen guten Einblick von der Stadt erhält. Man bekommt eine niederländische SIM Karte, einen Stadtplan und noch einiges mehr. Zudem gibt es hier die Möglichkeit sich ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen. Die verschiedenen Studentenorganisationen stellen sich vor, so dass man bei Interesse an einer bestimmten Organisation nachfragen kann. Unsere Guides waren sehr hilfsbereit und kannten sich gut in der Stadt aus. Die Woche danach fingen die Kurse an der Uni an.

### **Studium an der Uni**

Das Studieren an der Uni in Leiden hat sehr viel Spaß gemacht. Alle Kurse sind auf Englisch. Dies mag anfangs ungewöhnlich sein, doch ich habe mich sehr schnell daran gewöhnt und die Kursleiter zeigten viel Verständnis dafür, wenn man nicht als Muttersprachler Englisch sprechen konnte. Empfehlenswert für mich war besonders der Kurs in European Labour Law. Insgesamt sind die

Kurse (meist) anders als die Vorlesungen in Göttingen aufgebaut. Es fand ein Frontalunterricht mit ungefähr 40 Leuten pro Kurs statt. Jedoch war jeder Kurs anders strukturiert. Bereits im Oktober fand die erste Klausuremphase statt. Zudem gab es einige Kurse, in denen man gleich von Beginn an Aufsätze schreiben musste. Es wurden zum Teil durchgehend Leistungen von den verschiedenen Kursen gefordert. Dies war von den einzelnen Kursen abhängig und es gab nicht in jedem Kurs nur eine Klausur als Leistungsnachweis, sondern auch Moot Courts oder Hausarbeiten und Referate. Das Niveau der Kurse war angemessen, so dass es insgesamt Spaß gemacht hat. Zwischen den bereits erwähnten Blöcken gab es eine Pause von ungefähr einer Woche. Die Gebäude der juristischen Fakultät befinden sich nah an der Innenstadt und sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut erreichbar. Die Gebäude sind von Innen sehr modern ausgestattet. Es gibt eine große Bücherei mit zahlreichen Computern und Arbeitsstellen. Insgesamt herrscht eine freundliche Atmosphäre an der juristischen Fakultät. Die Exchange Koordinatoren waren immer sehr hilfsbereit bei Fragen und Problemen.

### **Freizeit**

Die Stadt Leiden ist wunderschön. Es gibt viele kleine Cafés, Restaurants und viele Kanäle. (Besonders leckere niederländische Pfannkuchen gibt es in dem Restaurant „Oudt Leyden“). Direkt neben dem Fakultätsgebäude befindet sich ein kleiner Park, in dem man mit seinen Freunden entspannen kann. Es gibt auch zahlreiche kleine Kneipen in Leiden, denn die Stadt ist eine wahre „Studentenstadt“. Jeden Mittwoch und Samstag findet in Leiden ein Markt statt. Auf dem Markt kann man frisches Obst und Gemüse kaufen und unterschiedlichsten Käse probieren. Die Niederlande bieten zudem viele schöne Städte, die man am Wochenende bereisen kann. Den Haag ist nur 15 min mit dem Zug von Leiden entfernt und Amsterdam nur 30 min. Besonders schön sind auch Haarlem und Gouda. Es empfiehlt sich eine Museumskarte für 60 Euro zu erwerben, denn damit erhält man unter anderem Eintritt in das Rijksmuseum und das Van Gogh Museum. Das Van Gogh Museum alleine kostet ansonsten bereits 17 Euro Eintritt. Besonders schön ist auch das Mauritshuis in Den Haag. Zudem haben sowohl Leiden (Katwijk) als auch Den Haag (Scheveningen) Vororte, die direkt am Meer liegen. Darüberhinaus gibt es einige schöne Naturschutzgebiete. In Den Haag kann man sich auch eine Verhandlung am Internationalen Strafgerichtshof anschauen. Ich war bei einer dieser Verhandlungen und konnte einen guten Einblick erhalten. Zudem gibt es den Den Haag Open Day, bei dem man unterschiedliche europäische Organisationen besichtigen kann. Ich habe mich für Eurojust und den ICC entschieden. Es gibt aber auch die Möglichkeit den Friedenspalast zu besichtigen. In Leiden findet zudem am 03. Oktober der Leiden Day statt, an dem die Befreiung von Leiden von den Spaniern gefeiert wird. Ende November kommen Sinter Klaas (der Nikolaus) und seine Helfer nach Leiden, was für die Kinder mit einer niedlichen Parade gefeiert wird. Ansonsten bin ich auf einige Europareisen mit

meinen internationalen Freunden gefahren. Für viele Studenten aus Asien oder Australien ist der Aufenthalt eine einmalige Möglichkeit durch Europa zu reisen. Es ist besonders interessant, sich mit den Studenten der anderen Länder auszutauschen und ich habe viel Wissenswertes erfahren und einige enge Freundschaften geschlossen. Die Universität Leiden bietet viele Möglichkeiten sich zu engagieren oder an verschiedenen Gruppen teilzunehmen. Auch Unisport wird angeboten.

### **Wohnen**

Gewohnt habe ich in einem Zimmer in einem Studentenwohnheim in Den Haag. Dies war in einer eher schlechten Wohngegend gelegen, jedoch direkt an einem Bahnhof mit sehr guter Verbindung nach Leiden. Das Zimmer an sich war sauber und relativ großzügig, hat jedoch über 600 Euro Miete im Monat gekostet. Zudem muss man 350 Euro „Housing“ Gebühr zahlen, die man nicht zurück erhält. Allgemein gab es viele Probleme mit der Housing Agentur, vor allem bei einigen Freunden, die Wohnungen in Leiden angemietet hatten. Wenn ich noch einmal nach Leiden gehen würde, würde ich auf jeden Fall nicht über die Housing Agentur eine Wohnung mieten. Privat kann man günstigere und deutlich schönere Wohnungen finden. Da der Wohnungsmarkt jedoch so angespannt ist, sollte man sich so früh wie möglich um eine Wohnung bemühen. Mir hat es gut gefallen in Den Haag zu wohnen, da die Stadt kulturell mehr zu bieten hat, als Leiden. Ich hatte alle meine Kurse in Leiden, so dass ich jeden Tag pendeln musste. Der Zug von Leiden nach Den Haag HS fährt alle 15 min, es besteht also eine sehr gute Anbindung. Ein großes Problem waren allerdings die Kosten. Es gibt keine Semesterticket in den Niederlanden, mit dem internationale Studenten kostenfrei mit der Bahn fahren können. Ich musste mir eine persönliche Bahn - Chipkarte zulegen (personal OV - Chipcard). Für 50 Euro konnte man sich einen Rabatt auf die Karte laden, mit dem man in den Off - Peak Hours 40 % weniger Fahrpreis zahlen musste. Dafür musste ich jedoch extra ein niederländisches Konto eröffnen. Eine Fahrt von Den Haag nach Leiden kostet ohne Rabatt 3,60 Euro und nach Amsterdam von Den Haag 13 Euro. Wenn man viel von den Niederlanden sehen möchte, lohnt sich die Rabattkarte auf jeden Fall. Wer eine Wohnung in Leiden findet, kauft sich am besten ein gebrauchtes Fahrrad, denn damit kann man sich am schnellsten innerhalb der Stadt fortbewegen.

### **Fazit**

Insgesamt war der Aufenthalt in Leiden eine tolle Erfahrung. Ich habe zahlreiche liebenswerte und interessante Leute kennen gelernt, viele wunderschöne neue Orte gesehen und ich empfand es als aufregende Chance meinen Horizont zu erweitern. Die Uni in Leiden hat viele interessante Kurse geboten und ich konnte mein Englisch und mein Wissen über europäisches Recht deutlich verbessern.